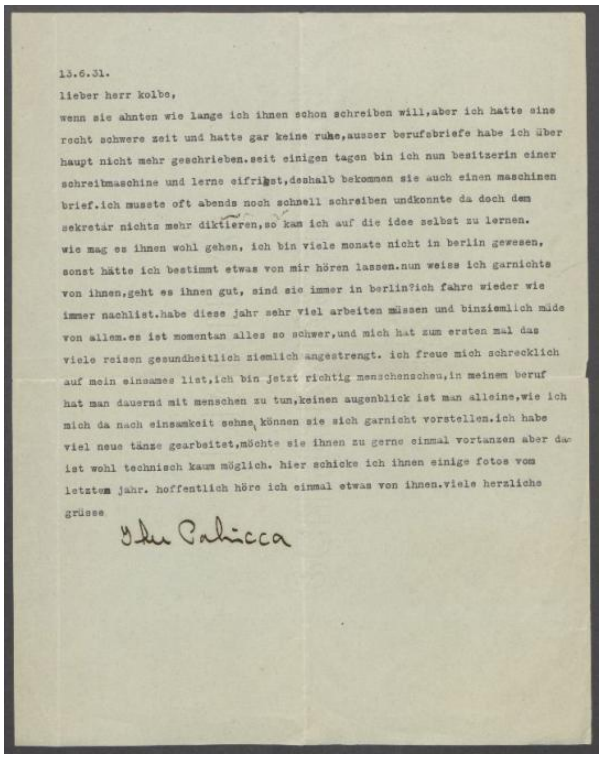

13.6.31.

lieber herr kolbe,

wenn sie ahnten wie lange ich ihnen schon schreiben will,aber ich hatte eine recht schwere zeit und hatte gar keine ruhe,ausser berufsbriefe habe ich über haupt nicht mehr geschrieben.seit einigen tagen bin ich nun besitzerin einer schreibmaschine und lerne eifrigst,deshalb bekommen sie auch einen maschinen brief.ich musste oft abends noch schnell schreiben undkonnte da doch dem sekretär nichts mehr diktieren,so kam ich auf die idee selbst zu lernen. wie mag es ihnen wohl gehen, ich bin viele monate nicht in berlin gewesen, sonst hätte ich bestimmt etwas von mir hören lassen.nun weiss ich garnichts von ihnen,geht es ihnen gut, sind sie immer in berlin?ich fahre wieder wie immer nachlist.habe diese jahr sehr viel arbeiten müssen und binziemlich müde von allem.es ist momentan alles so schwer,und mich hat zum ersten mal das viele reisen gesundheitlich ziemlich angestrengt. ich freue mich schrecklich auf mein einsames list,ich bin jetzt richtig menschenscheu,in meinem beruf hat man dausrnd mit menschen zu tun,keinen augenblick ist man alleine,wie ich mich da nach einsamkeit sehne,können sie sich garnicht vorstellen.ich habe viel neue tänze gearbeitet,möchte sie ihnen zu gerne einmal vortanzen aber das ist wohl technisch kaum möglich. hier schicke ich ihnen einige fotos vom letztem jahr. hoffentlich höre ich einmal etwas von ihnen.viele herzliche grüsse

Gret Palucca

Sammlungsbereich
Korrespondenzen

Verfasser*in
Gret Palucca

Adressat*in
Georg Kolbe

Datierung
13.06.1931

Umfang
1 Brief, 1 Blatt masch. mit Briefumschlag, 2 Drucksachen

Erwerbung
Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002

Inventarnummer
GK.253

Datensatz in Kalliope
1508346

Rechte
Rechte vorbehalten - Freier Zugang

In den 1920er Jahren zeichnete Kolbe Bewegungsstudien nach Gret Palucca, die er 1926 auch porträtierte.

Bericht über ihre momentane Lebenssituation. Enthält auch 1 Programmzettel "Palucca. Tänze" sowie 1 Programmheft der Berliner Volksbühne "Deutsche Tanzfestspiele 1935" (Drucksachen). Ursprünglich waren dem Brief mehrere Fotografien beigelegt.